



Holz-, Hackschnitzel-, Pelletheizungen

Wenn Sie keinen Gasanschluss legen lassen können oder möchten oder andere Argumente als niedrige Investitionskosten eine Rolle spielen - niedrige Heizkosten sind z.B. wichtiger - dann können Heizungen wie die Holz-, Hackschnitzel-, Pelletheizungen in Frage kommen.

In jeder Holzheizung wird auf irgendeine Art Holz verfeuert, um Energie in Form von Wärme zu erzeugen. Je nach Bauart der Heizung lässt sich das Holz in verschiedenen Formen nutzen - entweder als Stückholz, als Hackschnitzel oder als Pellets.

Anders als fossile Brennstoffe, wie zum Beispiel Erdöl oder Erdgas, ist Holz ein CO₂-neutraler Brennstoff.

Es wird also beim Verbrennen nur so viel CO₂ freigesetzt, wie der entsprechende Baum während seines Wachstums aufgenommen hat. Aus diesem Grund stellt der Bund entsprechende Fördermittel zur Verfügung.

Beispiel Pelletheizung:

Zentrale Pelletkessel funktionieren wie konventionelle Gas- oder Ölheizungen. Dabei bestehen sie in der Regel aus einem Kessel, einem Pellettank und der Fördertechnik, die die Brennstoffe automatisch zum Brennraum transportiert. Die gesamte Technik benötigt ausreichend Platz und wird meist im Keller oder einem speziellen Technikraum aufgestellt.

Pelletheizungen bieten sich prinzipiell in Immobilien mit höherem Wärmebedarf an. Bauherren greifen heute gern auf diese Heiztechnik zurück, da der Pelletpreis in den vergangenen Jahren sehr stabil war und weit unter dem von Gas und Öl lag.

Alte Gas- und Öltanks bieten sich auch als neues Pelletlager an.

Neben der Lagermöglichkeit für die Pellets ist vor einer Entscheidung für eine Pelletheizung auch zu klären, ob die Pelletbelieferung problemlos erfolgen kann.

Pelletheizungen gibt es in zwei Formen:

als zentralen Pelletkessel sowie als Einzelraumheizung in Form eines Pelletofen. So gibt es neben zentralen Heizkesseln auch dezentrale Öfen, die mit sichtbarer Flamme für viel Gemütlichkeit im Aufstellraum sorgen.